

+++ IMMOBILIEN AKTUELL – ein Service von DIE WELT +++

Störtebeker-Haus wird neuer Glanzpunkt in Hamm-Süd

Eine Adresse weitab von der City und ein Konzept wie vor 100 Jahren. Und dass soll funktionieren auf dem schwachen Hamburger Immobilienmarkt? Es funktioniert! Am Donnerstag feierte Hamburgs ungewöhnlichstes Bürohausprojekt Richtfest, das Störtebeker-Haus an der Süderstraße/Ecke Borstelmannsweg. Hier lag ein dicht besiedeltes Wohnviertel, das den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs zum Opfer fiel. Seither ist die Gegend städtebaulich eher ausgefranst. Ausgerechnet diese Belegenheit hat sich der Hamburger Unter-



nehmer Achim Becker, Geschäftsführer der Münzhandelsfirma Emporium, für sein Bauvorhaben ausgesucht, weil

Adresse für mittelständische Unternehmen. Wie es scheint, geht die Rechnung auf. Denn während das Haus erst im kommenden Frühjahr fertig werden soll, sind die Kontoretage dank bezahlbarer Mieten und zukunftsträchtiger Haustechnik schon heute zur Hälfte vermietet, notiert Becker zufrieden. Namensgeber Störtebeker sieht der Bauherr übrigens nicht als Freibeuter, sondern als Volkshelden. Und Beckers Projekt gilt schon jetzt als Meilenstein auf dem Weg zur weiteren Entwicklung der Gebiete östlich der City-Süd.

er in Hamm-Süd Zeichen setzen will. Und das im traditionellen Stil der Hamburger Kontorhäuser der Gründerzeit, mit dekorativem Eckturm, Klinkerfassade und Arkaden, eine